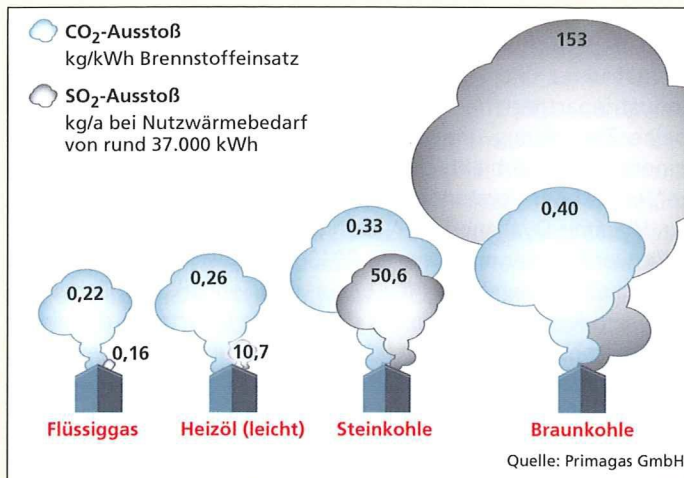


Klimaschutzkampagne nun auch mit Flüssiggas



CO₂- und SO₂-Ausstoß verschiedener Energieträger

Die vom Bundesumweltministerium geförderte Kampagne „Klima sucht Schutz“ bietet ab sofort auch Informationen zum Thema Flüssiggas. Seit dem 14. April können sich Bauherren, Planer und Handwerker auf der Website www.klima-sucht-schutz.de in einem „Flüssiggas-Themenspezial“ über die Möglichkeit informieren, mit diesem Brennstoff zu heizen. Projektträger der Kampagne ist die gemeinnützige Beratungsgesellschaft co2online.

Das Unternehmen Primagas verfolgt das Ziel, Flüssiggas bekannter zu machen und den Energieträger als erste Alternative für Heizöl zu etablieren.

Interessenten von Bau- oder Modernisierungsvorhaben profitieren beim „Flüssiggas-Themenspezial“ insbesondere von drei überarbeiteten Energiespar-Ratgebern. So bietet der Ratgeber „Heizkosten im Neubau“ die Möglichkeit, interaktiv verschiedene Heizsysteme und Energieträger konkret für ein geplantes Gebäude zu vergleichen und damit zu sehen, ob sich eine Flüssiggas-Heizung lohnt. Für ältere Gebäude berechnet der Online-Ratgeber „Heizkosten im Altbau“, ob die vorhandene Heizung noch effizient arbeitet oder ein Austausch gegen ein flüssiggasbetriebenes Modell sinnvoll ist. Der „Modernisierungsratgeber“ liefert außerdem Informationen zu Kosten, geeigneten Modernisierungsmaßnahmen und möglichen Fördermitteln. Gemeinsam haben alle drei Rechner, dass sie auch die zu erwartenden CO₂-Emissionen der ausgewählten Heizungslösung anzeigen.

www.primagas.de

Bundesweiter Wettbewerb „Grünes Haus Wärme 2011“



Die Solarheizung SOLAERA von Consolar überzeugte die hochkarätige Jury bei dem bundesweiten

Wettbewerb „Grünes Haus Wärme 2011“ unter der Schirmherrschaft von Rainer Brüderle, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie. So erhielt die mehrfach prämierte Neuheit des deutschen Solarwärmeanlagen-Herstellers einen Preis für hoch-effiziente Wärmeversorgung in Wohngebäuden.

Gesucht waren Projekte, die durch intelligente Kombination neuer Technologien den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoß reduzieren. Das Institut für angewandte Energieeffizienz (IlaE) hatte hierzu Vertreter des Bundestags sowie Repräsentanten verschiedener wirtschaftlicher Institutionen wie dem Fraunhofer-Institut Dresden, dem Bundesverband KWK oder dem Institut für Energietechnik Dresden versammelt, um die eingereichten Konzepte zu bewerten.

Die Firma Consolar erhielt als einziger Solarwärmehersteller – neben einem Gebäudetechniker und einem Architekturbüro – mit ihrer Solarheizung SOLAERA die Auszeichnung „Grünes Haus Wärme 2011“. Die Solarheizung ist laut Jury ein herausragendes Beispiel dafür, dass sich durch die intelligente Kombination neuer Technologien besonders viel Energie sparen und der CO₂-Ausstoß verringern lassen. Für die bereits am Markt etablierte Anlage ist dies inzwischen die vierte Auszeichnung: Das System wurde zuvor mit dem OTTI-Innovationspreis 2007, dem Schweizer Energissima Innovationspreis und dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Solarsystemen, die lediglich 20 bis 40 % der Hauswärmeversorgung abdecken können, gewinnt SOLAERA zwischen 80 und 85 % der Hauswärme solar. Dafür sorgen die Hybridkollektoren in Kombination mit einer



Dr. Joachim Pfeiffer, CDU, (links) verleiht Andreas Siegemund, Geschäftsführer Consolar, (rechts) den Preis „Grünes Haus Wärme 2011“.

Wärmepumpe, einem Latentwärme-/Eisspeicher und einem Wärmespeicher. Nur rund 15 bis 20 % Strom sind nötig, um ein Haus mit SOLAERA vollständig mit Wärme für Warmwasser und Heizung zu versorgen. Kommt der Strom ebenso aus erneuerbaren Energien, wird das Haus komplett CO₂-emissionsfrei beheizt. Eine solche Leistung kann mit gängigen Wärmepumpen-Heizsystemen nicht annähernd erreicht werden.

www.consolar.com